

# Konzeption

**Katholisches Jugendbüro  
Emsland-Süd**

**Büro für Offene Jugendarbeit**

Stand: August 2013



# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Beschreibung der Einrichtung / des Aufgabengebietes.....</b>	<b>3</b>
1.1 Lage im Stadtgebiet.....	3
1.2 Organisationsstruktur.....	3
1.3 Arbeitsbereiche.....	4
1.4 Zielgruppe .....	4
1.5 Öffnungszeiten .....	4
1.6 Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen .....	5
<b>2 Umsetzung der Ziele und Handlungsfelder.....</b>	<b>5</b>
2.1 Kinder und Jugendarbeit im Stadtgebiet .....	5
2.2 Kinder und Jugendarbeit im Stadtteil .....	6
2.3 Kinder- und Jugendkulturarbeit.....	7
2.4 Jugendtreffs und Streetwork.....	7
2.5 Kinder- und Jugendschutz .....	8
2.6 Schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit .....	8
2.7 Politische Bildung, Beteiligung.....	9
2.8 Ehrenamt.....	10
2.9 Projektförderung.....	10
2.10 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.....	11
2.11 Integration .....	12
<b>3 Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>12</b>

Das Rahmenkonzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Lingen (Ems) ist Grundlage für die Aufgabenkonzeption des Kath. Jugendbüros Emsland-Süd – Büro für Offene Jugendarbeit.

## **1 Beschreibung der Einrichtung / des Aufgabengebietes**

Das Dekanat Emsland-Süd liegt im Süden des Bistums Osnabrück und besteht aus 31 Kirchengemeinden. Das Kath. Jugendbüro Emsland-Süd ist für die Begleitung der Kirchengemeinden in allen Fragen der Jugendarbeit zuständig. Es verfügt über Büros in Freren und Lingen. In Lingen gibt es zudem das Büro für Offene Jugendarbeit, als zuständige Abteilung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit. Die nachfolgende Konzeption bezieht sich auf die Arbeitsweise bzw. Arbeitsbereiche des Büros für Offene Jugendarbeit.

Neben den vielen Angeboten, die die Kirchengemeinden für alle Altersgruppen anbieten, zeichnet sich das Dekanat Emsland-Süd durch eine Besonderheit im Bistum Osnabrück aus. In den 31 Kirchengemeinden gibt es insgesamt 13 offene Jugendtreffs und Jugendkeller. Diese Jugendkeller und Jugendtreffs blicken auf eine zum Teil jahrzehntelange Tradition zurück und bilden ein gewachsenes System in der katholischen Jugendarbeit des Dekanates Emsland-Süd. Ein Schwerpunkt in diesem Bereich bildet die Stadt Lingen (Ems) mit ihren drei Pfarreiengemeinschaften. Das Büro für Offene Jugendarbeit setzt seinen Schwerpunkt auf die Begleitung der Angebote innerhalb der Stadt Lingen, beteiligt aber auch partizipativ die weiteren Offenen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Emsland-Süd.

Das besondere an der Arbeit der Kath. Jugendtreffs ist, dass sie ausnahmslos durch Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 – 25 Jahren geleitet werden. Insgesamt engagieren sich ca. 160 Jugendliche und junge Erwachsene in diesen Jugendtreffs.

### **1.1 Lage im Stadtgebiet**

Das Kath. Jugendbüro Emsland-Süd befindet sich zentral in der Lingener Innenstadt in der Burgstraße auf dem Gelände der Kirchengemeinde St. Bonifatius. Das Büro als solches ist aber nicht als Offene Jugendeinrichtung zu sehen. Sicherlich ist das Büro z.T. ein Anlaufpunkt für die aktiven Ehrenamtlichen in den Kirchengemeinden, allerdings aufgrund seiner Räumlichkeiten sehr beengt in seinen Möglichkeiten und seiner Attraktivität.

Die einzelnen Jugendkeller befinden sich in den Gemeindehäusern der Kirchengemeinden.

### **1.2 Organisationsstruktur**

Das Büro für Offene Jugendarbeit ist Teil des Katholischen Jugendbüros Emsland-Süd. Die Mitarbeiter des Büros für Offene Jugendarbeit sind schwerpunktmäßig für die Offene Jugendarbeit zuständig, sie sind aber auch in Projekte des Kath. Jugendbüros eingebunden.

Die Mitarbeiter des Büros für Offenen Jugendarbeit sind in verschiedenen Gremien (innerkirchlich und außerkirchlich) eingebunden, z.B. Jugendpastoralkonferenz, AG Jugend, Treffen der Hauptamtlichen in der Jugendarbeit im Landkreis Emsland.

Auf kommunaler Ebene ist das Büro für Offene Jugendarbeit in das Gesamtkonzept der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Lingen (Ems) integriert. Das Büro ist festes Mitglied im Team Jugend und führt in Abstimmung mit dem Team Kids bei Bedarf Projekte (z.B. Finanzielle Abwicklung Kochprojekt) durch.

Mit den ehrenamtlichen Teamern aus allen Jugendkellern finden regelmäßig gemeinsame Treffen statt. Diese sind i.d.R. an gemeinsame Projekte angegliedert.

Die Verknüpfung der Stelle eines Mitarbeiters mit der Aufgabe des Diözesanbeauftragten für Offene Jugendarbeit führt zur Mitgliedschaft des Mitarbeiters im Kreispräventionsrat des Landkreises Emsland und zur Teamkoordination (katholischer Seite) des Projektes KomA (Kontrollierter Umgang mit Alkohol), sowie zu weiteren Vernetzungen auf kirchlicher und kommunaler Ebene.

Aufgaben- und Projektbezogen unterhält das Büro für Offene Jugendarbeit, aber auch die einzelnen Jugendkeller, noch eine Vielzahl von Kooperationen, z.B. KiJuPa, Centralkino, Ems-Vechte-Welle, Fachschule St. Franziskus, Grundschule Gauerbach, Abifestival.

### **1.3 Arbeitsbereiche**

Hauptarbeitsbereich des Büros für Offene Jugendarbeit ist die Begleitung und Beratung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Jugendkellern / Kirchengemeinden. Diese Begleitung läuft nach dem Subsidiaritätsprinzip, d.h., die ehrenamtlichen Teams arbeiten so eigenständig wie möglich!

Folgende Angebotsbereiche hält das Büro zur Unterstützung der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter vor: Aus- und Fortbildung, z.B. durch die Durchführung von JuLeiCa-Fortbildungen, Vernetzung der einzelnen Angebote in den Kirchengemeinden und vor allem der handelnden Personen, z.B. durch die Durchführung von gemeinsamen Aktionen und Projekten, Unterstützung bei Antragstellungen u.ä., Ausleihe von Material u.v.m..

Im Auftrag der Stadt Lingen (Ems) ist das Büro für Offene Jugendarbeit für den Betrieb des Foxi-Kellers im Gauerbach und des Kivelingspielplatzes am Pulverturm in Kooperation mit dem Familienzentrum St. Bonifatius zuständig. Für diese beiden Aufgaben sind zwei studentische Mitarbeiter im Büro eingesetzt.

Des Weiteren versteht sich das Büro für Offene Jugendarbeit als politisches Sprachrohr für die aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Jugendkellern.

### **1.4 Zielgruppe**

Hinsichtlich der Zielgruppe muss unterschieden werden zwischen der Zielgruppe des Büros für Offene Jugendarbeit und der Zielgruppen der einzelnen Jugendkeller / Kirchengemeinden.

Die Zielgruppe des Büros für Offene Jugendarbeit sind die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in den einzelnen Jugendkellern, sowie bei einzelnen Veranstaltungen des Team Jugend und je nach Art der Veranstaltung natürlich auch alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Lingen.

Die Zielgruppen der einzelnen Jugendkeller müssen differenziert betrachtet werden. Grundsätzlich sind natürlich alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eingeladen an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Aus Sicht der Kirchengemeinden kann man zwischen einer „aktiven“ Zielgruppe (die ehrenamtlichen Mitarbeiter) und einer „passiven“ Zielgruppe (Besucher) unterscheiden. Bei der Tätigkeit als ehrenamtlicher Teamer werden vor allem Jugendliche ab 15 Jahren angesprochen, die bereit sind, sich über einen längeren Zeitraum, mind. ein Jahr, aktiv für die Belange des Jugendkellers einzusetzen. I.d.R. ist die Tätigkeit auch mit der Erlangung einer JuLeiCa-Card verbunden. Die Teamer suchen sich erfahrungsgemäß innerhalb des Stadtgebietes nicht unbedingt den Jugendkeller in ihrem Stadtteil aus, sondern wählen nach ihrer eigenen Peer-Group. Neben der Durchführung von Aktionen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nutzen die Teamer die Jugendkeller auch oftmals unter der Woche und am Wochenende für gemeinsame Treffen.

Die Angebote der Jugendkeller richten sich an alle Jugendlichen aus Lingen. Vor allem Jugendliche von 14-17 Jahren fühlen sich von den Angeboten angesprochen. Je nach Angebotsstruktur und Sozialraum werden Jugendliche verschiedenster kultureller Herkunft angesprochen.

Einige Angebote richten sich aber auch an Kinder im Grundschulalter, z.B. die Angebote des Dam-Ju Kellers. Hier wird vor allem über die örtliche Grundschule geworben.

### **1.5 Öffnungszeiten**

Das Büro für Offene Jugendarbeit ist von Dienstag – Donnerstag in der Zeit von 14 – 18 Uhr durch die Sekretärin besetzt. Feste Öffnungszeiten durch die Referenten gibt es nicht. Die Referenten sind über Handy und Facebook fast jederzeit für die ehrenamtlichen Teamer erreichbar. Der größte Kontakt zu den ehrenamtlichen Mitarbeitern findet bei der Begleitung von Teamsitzungen und Öffnungen statt.

## 1.6 Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

Im Büro für Offene Jugendarbeit sind zwei 50% Stellen für Jugendreferenten eingerichtet. Ein Mitarbeiter ist mit weiteren 50% als Diözesanbeauftragter für Offene Jugendarbeit im Bistum Osnabrück eingesetzt, mit 100% Bürositz im Kath. Jugendbüro Emsland-Süd. Der zweite Mitarbeiter ist zusätzlich mit 50% im Offenen Bereich des Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Alter Schlachthof über die Stadt Lingen (Ems) eingesetzt.

Des Weiteren arbeiten zwei studentische Mitarbeiter (Soziale Arbeit) (20h/Woche) im Büro für Offene Jugendarbeit.

## 2 Umsetzung der Ziele und Handlungsfelder

Die im Raster unten dargestellten Ziele und Maßnahmen sind zum einen dauerhafte Maßnahmen des Büros für Offene Jugendarbeit, zum anderen aber auch spezielle Ziele und Aufgaben für die kommende Zeit aufgrund von aktuellen Herausforderungen.

### 2.1 Kinder und Jugendarbeit im Stadtgebiet

Das Büro für Offene Jugendarbeit versteht sich als Netzwerker und Bindeglied zwischen den einzelnen Jugendkellern und den weiteren Kooperationspartnern auf Ebene der Stadt Lingen (Ems) und darüber hinaus.

Des Weiteren ist das Büro für Offene Jugendarbeit in Projekte des Team Jugend eingebunden, die sich i.d.R. auf das gesamte Stadtgebiet beziehen.

Handlungsziele	Maßnahmen	Zielüberprüfung
Vernetzung der einzelnen Jugendkeller um Synergieeffekte zu nutzen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung mind. einer gemeinsamen Aktion aller Jugendkeller pro Jahr.</li> <li>• Mindestens vier Teamsprechertreffen im Jahr (z.T. Veranstaltungsgebunden).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der durchgeführten Treffen.</li> <li>• Auswertung / Reflexion der gemeinsamen Aktion.</li> </ul>
Netzwerkbildung zu Kooperationspartnern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Pflege von Netzwerken zu Kooperationspartnern für die einzelnen Jugendkeller, sowie für Projekte und Aufgaben des Büros für Offene Jugendarbeit.</li> <li>• Unterstützung beim Aufbau von Kontakten auf Anfrage durch die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter.</li> <li>• Mitgliedschaft Team Jugend und AG Jugend</li> </ul>	Erstellung einer Netzwerkübersicht mit jährlicher Überprüfung im Rahmen des Jahresberichtes.
Entwicklung von spezifischen Profilen der einzelnen Keller.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung und Begleitung von Konzeptentwicklungen und Jahresplanungen der einzelnen Jugendkeller.</li> <li>• Alle 2 Jahre (in jedem ungeraden Jahr) gemeinsame Zukunfts- und Ideenwerkstatt für alle Jugendkeller.</li> </ul>	Auswertung

Als Ansprechpartner und Vermittler bei persönlichen Belangen der Teamer aus den Jugendkellern zur Verfügung stehen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erreichbarkeit für die Teamer via Telefon und Facebook.</li> <li>• Einführung einer festen Öffnungszeiten (Ausnahme Sommerferien) des Büros (4h/Monat), bei der ein päd. Mitarbeiter anwesend ist. Open Office!</li> </ul>	Evaluation des „Open Office“, bzgl. der Besucherzahl und Gesprächsinhalte.
---	---	--

## 2.2 Kinder und Jugendarbeit im Stadtteil

Die einzelnen Jugendkeller haben i.d.R. eine hohe Bedeutung für die einzelnen Stadtteile, da sie einen Anlaufpunkt für die Jugendlichen bieten. Die Angebote werden vor allem durch die handelnden Personen vor Ort geplant und strukturiert. Das Büro für Offene Jugendarbeit ist vor allem als Berater tätig.

Handlungsziele	Maßnahmen	Zielüberprüfung
Die Jugendlichen gestalten (räumlich und inhaltlich) die Jugendkeller selbst nach ihren Bedürfnissen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung und Begleitung von Konzeptentwicklungen und Jahresplanungen der einzelnen Jugendkeller.</li> <li>• Unterstützung bei Teamsitzungen.</li> <li>• Unterstützung bei Antragstellungen.</li> </ul>	Auswertung und Protokolle der entsprechenden Treffen.
Die Jugendkeller in den Ortsteilen, sollen wieder von Kindern- und Jugendlichen mit offenen Angeboten genutzt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Überlegung mit den hauptamtlichen Mitarbeitern der Kirchengemeinden und ehrenamtlichen Gremien.</li> <li>• Sammlung von möglichen Kooperationspartnern.</li> <li>• Erstellung einer Bedarfsanalyse, wenn möglich in Kooperation mit dem KiJuPa.</li> </ul>	Auswertung und Protokolle der entsprechenden Gespräche.
Öffnung der Keller für weitere Gruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung der ehrenamtlichen Teamer für weitere Kooperationspartner.</li> <li>• Gemeinsame Erstellung einer „Netzwerkkarte“ für die einzelnen Jugendkeller.</li> <li>• Überprüfung, ob ein Angebot wie der „Foxi-Keller“ auch in weiteren Jugendkellern möglich und notwendig ist. Vor allem in Ortsteilen, wo es aktuell keine bzw. nur eingeschränkt Angebote gibt.</li> </ul>	Auswertung und Protokolle der entsprechenden Gespräche.

## 2.3 Kinder- und Jugendkulturarbeit

Das Büro für Offene Jugendarbeit und die Jugendkeller sehen einen Schwerpunkt im Bereich der Kinder- und Jugendkulturarbeit. Zum einen haben die aktiven Teamer in den Jugendkellern die Möglichkeit ihre Jugendkultur in den Einrichtungen zu leben und entsprechend in Veranstaltungen umzusetzen. Des Weiteren bieten die Jugendkeller gerade regionalen Nachwuchsbands eine sehr gute Plattform für Auftritte.

Handlungsziele	Maßnahmen	Zielüberprüfung
Förderung von regionalen Bands und Musikgruppen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle zwei Jahre Durchführung des KellerKönig Bandcontest.</li> <li>• Regelmäßige Konzerte in den einzelnen Jugendkellern.</li> </ul>	Dokumentation der Veranstaltungen.
Unterstützung der Jugendkeller bei jugendkulturellen Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung von technischem Equipment.</li> <li>• Vermittlung von Bandkontakten.</li> <li>• Durchführung von Veranstaltungen in Kooperation mit dem Büro für Offene Jugendarbeit.</li> <li>• Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Ausleihe des technischen Equipments.</li> <li>• Anzahl Kooperationsveranstaltungen (außerhalb der gemeinsamen Aktionen).</li> </ul>
Jugendlichen Teamern die Möglichkeit bieten, ihrer Jugendkultur im Rahmen von Veranstaltungen in den Jugendkellern Ausdruck zu geben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Veranstaltungsplanung.</li> <li>• Durchführung der Veranstaltungen in Kooperation mit dem Büro für Offene Jugendarbeit, vor allem bei neuen Konzepten /Veranstaltungsformen.</li> </ul>	Überprüfung der durchgeführten Veranstaltungen.

## 2.4 Jugendtreffs und Streetwork

Wenn im Umfeld von Jugendkellern Probleme bzw. Fragen und Anregungen auftauchen, stehen die Mitarbeiter des Büros für Offene Jugendarbeit zur Verfügung um gemeinsam mit den örtlichen Mitarbeitern der Kirchengemeinde Lösungsmöglichkeiten im Sinne aller Beteiligten zu erarbeiten.

Handlungsziele	Maßnahmen	Zielüberprüfung
Bei Problemen im Umfeld eines Jugendkellers, Unterstützung zur Beruhigung der Situation.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Jugendschutzkontrollen in Kooperation mit Polizei und Jugendschutz.</li> <li>• Verstärkte Präsenz der Mitarbeiter des Büros bei Öffnungen.</li> </ul>	Auswertung

## 2.5 Kinder- und Jugendschutz

Die Mitarbeiter des kath. Jugendbüros haben neben der Rolle des Beraters auch immer wieder die Rolle des „Kontrolleurs“ inne und überprüfen die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, stehen aber natürlich in Konfliktsituationen auch unterstützend zur Seite.

Handlungsziele	Maßnahmen	Zielüberprüfung
Allen Teamern sind die Regelungen des JuSchG bekannt u. werden durchgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jährliche Fortbildungs- / Informationsveranstaltungen zum JuSchG.</li> <li>JuSchG hängt in den Jugendkellern aus.</li> </ul>	Auswertung der Fortbildungsveranstaltungen

## 2.6 Schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit

Das Handlungsfeld Schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit ist für das Büro für Offene Jugendarbeit ein sehr spannendes. Durch die Veränderung in der Schullandschaft haben die aktiven Teamer in den Jugendkellern oft weniger Zeit sich ehrenamtlich zu engagieren. Andererseits besteht ein hohes Interesse von Seiten der Kirchengemeinden Kooperationen mit Schulen aufzubauen, welches aber oft nur über hauptamtliches Personal durchzuführen ist, da die möglichen ehrenamtlichen Gruppenleiter selbst noch in der Schule bzw. im Studium sind.

Handlungsziele	Maßnahmen	Zielüberprüfung
Vernetzung des Kinder- und Jugendtreffs Foxi mit der Grundschule Gauerbach	Durchführung einer AG im Nachmittagsbereich im Foxi-Keller	Auswertung
Werbung für die Angebote des Kivelingspielplatzes am Pulverturm	Gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum wird Grundschulen aus Lingen das Angebot unterbreitet, ihren Wandertag auf dem Kivelingspielplatz zu verbringen und dabei die Angebote des Bauwagens zu nutzen.	Auswertung der Anfrage von Schulen
Klärung einer möglichen Zusammenarbeit von Schulen mit den einzelnen Jugendkellern / bzw. den hauptamtlichen Mitarbeitern.	Entwicklung eines Modells anhand eines Jugendkellers / einer Kirchengemeinde und einer Schule im entsprechenden Sozialraum.	Vorstellung des Modells



## 2.7 Politische Bildung, Beteiligung

Ein Grundgedanke der Arbeit des Büros für Offene Jugendarbeit ist das Prinzip der Partizipation. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Kirchengemeinden werden als unsere Kunden gesehen und entsprechend soll sich das Angebot des Büros für Offene Jugendarbeit an deren Wünschen und Bedürfnissen orientieren.

Handlungsziele	Maßnahmen	Zielüberprüfung
Sensibilisierung für politische Themen und Wahlen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von niederschweligen und jugendgerechten Veranstaltungen zu den Wahlen.</li> <li>• Werbung für Veranstaltungen auf Landkreisebene und Begleitung der Teamer (z.B. Zukunftstag Jugendarbeit 2020 vom KJR).</li> </ul>	Reflexion der Veranstaltungen u.a. mit Hinblick auf die Besucherstruktur.
Förderung von demokratischen Strukturen in den Jugendkellerteams	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung der bisherigen Strukturen, in denen die Leitung und Koordinierung der Angebote der Jugendkeller durch die Teamer selbst geschieht.</li> <li>• Befähigung der Jugendlichen zur selbstständigen Wahrnehmung ihrer Aufgaben.</li> </ul>	Wahrnehmung der Strukturen bei Besuchen von Teamsitzungen/ Veranstaltungen
Beteiligung der Jugendlichen bei Entscheidungsprozessen zu Belangen <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Jugendkeller,</li> <li>• des Büros für Offene Jugendarbeit und</li> <li>• zu gemeinsamen Veranstaltungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Kellerteamertreffen, bei denen die Jugendlichen gemeinsame Entscheidungen treffen</li> <li>• Regelmäßige Absprachen / Abstimmungen über die Jugendkeller Facebook Gruppe.</li> </ul>	Auswertung und Protokolle der entsprechenden Gespräche.
Befähigung der Teamer zur eigenständigen Durchführung von Verwaltungsabläufen / Behördenkontakten für den Jugendkeller.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei verschiedenen Antragstellungen.</li> <li>• Hinweisgebung über notwendige rechtliche Rahmenbedingungen.</li> <li>• Übermittlung von finanziellen Fördermöglichkeiten (KiJuPa, Generation 2.0...)</li> </ul>	

## 2.8 Ehrenamt

Die gesamte Arbeit der Jugendkeller findet auf dem Fundament der ehrenamtlichen Tätigkeit der jugendlichen Teamer statt. Unser Ziel ist es, sie in Ihrer Tätigkeit nach dem Subsidiaritätsprinzip zu unterstützen und zu stärken.

Handlungsziele	Maßnahmen	Zielüberprüfung
Schaffung von Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für die ehrenamtlichen Teamer.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von 1-2 Tagesfortbildungen und 6 Abendveranstaltungen aus dem Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit.</li> <li>• Beteiligung an der JuLeiCa-Ausbildung des Kath. Jugendbüros.</li> </ul>	Reflexion der Veranstaltungen.
Wertschätzung und Anerkennung der ehrenamtlichen Teamer pflegen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährliche Durchführung einer Dankeschönaktion für die Teamer der Jugendkeller</li> <li>• Nominierung von Einzelpersonen oder Gruppen für den Emsländischen Jugendförderpreis bzw. Jugendförderpreis der Stadt Lingen (Ems)</li> </ul>	Reflexion der Dankeschönaktion. Übersicht der Nominierungen.

## 2.9 Projektförderung

In den letzten Jahren ist deutlich geworden, dass die einzelnen Jugendkeller davon profitieren und gemeinsam von einander lernen, wenn alle Jugendkeller eine gemeinsame Aktion durchführen, wie z.B. die Keller-Kost-Probe. Diese projektorientierte Arbeit soll auch in Zukunft weiter durchgeführt werden.

Handlungsziele	Maßnahmen	Zielüberprüfung
Befähigung der jugendlichen Teamer zur Durchführung von Projekten, u.a. mit verschiedenen Partnern.	Durchführung einer gemeinsamen Aktion aller Jugendkellerteams unter Leitung einer gemeinsamen Projektgruppe.	Auswertung
Anreizerhöhung und Motivationsförderung zum Start neuer bisher nicht versuchter Projekte bzw. Angebote.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung und Unterstützung bei Projekten nach dem Subsidiaritätsprinzip.</li> <li>• Begleitung und Moderation von Ideenfindungsprozessen im Rahmen der Projektentwicklung.</li> <li>• Förderung von Projekten durch den Etat des Büros für Offene Jugendarbeit und des Förderkontos der Jugendkeller.</li> <li>• Übermittlung von finanziellen Fördermöglichkeiten (KiJuPa, Generation 2.0...)</li> </ul>	Anzahl der eingegangenen Förderanträge.

## 2.10 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Handlungsfeld unterscheiden wir in der Kommunikation mit den einzelnen Jugendkellern, bzw. der Jugendkeller untereinander und der gesamte Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Dieser Punkt nimmt für die Jugendkeller einen großen Bereich ein, da eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit immer wichtiger wird.

Handlungsziele	Maßnahmen	Zielüberprüfung
<p>Aufbau einer professionellen und zielgruppenorientierten Öffentlichkeitsarbeit für die einzelnen Jugendkeller und der gemeinsamen Veranstaltungen aller Jugendkeller.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege der gemeinsamen Facebook Seite <a href="https://www.facebook.com/kellerkoenig">facebook.com/kellerkoenig</a></li> <li>• Neuerstellung und Pflege der gemeinsamen Internetseite <a href="http://www.die-jugendkeller.de">www.die-jugendkeller.de</a></li> <li>• Erstellung von Pressemitteilungen für die Vor- und Nachberichterstattung, bzw. Aufbau von weiteren Pressekontakten.</li> <li>• Erstellung von individuellen Plakatvordrucken für jeden Jugendkeller.</li> <li>• Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung zum Thema Öffentlichkeitsarbeit.</li> </ul>	<p>Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit Reflexion der Fortbildungsveranstaltung</p>
<p>Adressatengerechte Öffentlichkeitsarbeit des Büros für Offene Jugendarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit für die Arbeit der Jugendkeller und des Büros für Offene Jugendarbeit</li> <li>• Professionelle Werbung für einzelne Veranstaltungen</li> </ul>	<p>Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit.</p>
<p>Niederschwellige Kommunikationswege zwischen dem Büro für Offene Jugendarbeit und den einzelnen Jugendkellern, bzw. zwischen den Jugendkellern ermöglichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens vier Teamsprechertreffen im Jahr (z.T. Veranstaltungsgebunden).</li> <li>• Für kurzfristige Absprachen und Abstimmungen, wird die Facebook Gruppe genutzt.</li> <li>• Zweimal jährlich findet ein Treffen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern statt, zudem gibt es Absprachen im Rahmen der Jugendpastorkonferenzen.</li> </ul>	<p>Auswertung und Protokolle der entsprechenden Gespräche. Timeline Facebook-Gruppe</p>

## 2.11 Integration

Durch die Mitgliedschaft im Team Jugend ist es dem Büro für Offene Jugendarbeit ein wichtiges Anliegen, die Besucher und aktiven Jugendlichen aus den einzelnen Mitgliedseinrichtungen des Team Jugend bei Veranstaltungen zusammenzuführen. Dabei geht es aber um ein miteinander und nicht um ein füreinander.

Handlungsziele	Maßnahmen	Zielüberprüfung
Öffnung der Angebote für Personen aus unterschiedlichsten Lebenswelten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Abbau von möglichen Vorurteilen, werden Veranstaltungen mit unterschiedlichen Kooperationspartnern durchgeführt. Z.B. Street-Soccer Turnier vom Team Jugend.</li> <li>• Durchführung einer Jugendkulturellen Fahrt nach Hamburg.</li> <li>• Sensibilisierung der Teamer für mögliche Kooperationspartner, für die Durchführung von Projekten. Z.B. Konzert von Shit Happens im KoTTen.</li> </ul>	Reflexion der Veranstaltung, vor allem hinsichtlich der Besucherstruktur.

## 3 Qualitätssicherung und Evaluation

Im Rahmen der Jahresplanung, die bis zum 30.10. eines jeden Jahres abgeschlossen werden soll, sollen für die einzelnen Projekte und Aufgaben messbare Ziele festgelegt werden. Im Rahmen eines Jahresberichtes, der bis zum 28.02. des jeweiligen Folgejahres erstellt wird, sollen diese Ziele dann überprüft und Ergebnisse festgehalten werden. Bereits in der Jahresplanung soll ein erstes Fazit zum aktuellen Jahr stattfinden und die Erfahrungen aus den einzelnen Projekten sollen sich in der Jahresplanung und Fortschreibung der Projekte widerspiegeln.

Jeweils zum Abschluss eines Projektes soll eine erste Evaluierung stattfinden, die dann in die Jahresabschlussevaluierung / den Jahresbericht eingebettet wird.

Für die Jahresplanung ist vorgesehen, dass die Mitarbeiter des Büros für Offene Jugendarbeit und alle pädagogischen Mitarbeiter des Kath. Jugendbüros Emsland-Süd im Oktober eines jeden Jahres eine zweitägige Klausur durchführen.

Im Vorfeld soll bereits mit Vertretern der einzelnen Jugendkeller überlegt werden, welche Aktionen und Veranstaltungen im kommenden Jahr anstehen könnten.

Die Ziele und Handlungsfelder, wie unter Punkt 2 beschrieben, sollen die Basis für die Jahresplanung bieten, aber auch diese Punkte sollen alle zwei Jahre überprüft und fortgeschrieben werden, um den gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung zu tragen.